

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 25

Artikel: Geistesgegenwart
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-433833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kalligraphisches.

Der Handwerksbursch liebt Keliſſchrift,
Der Alpenklöbliſſt ſteiſſt,
Verſiehten über Pfeiſſchrift,
Der Bettelbrief hat Heuſchrift:
Ein jeder ſeinen Zweck triftt.

Gefängnisdirektor (zum eben entlaſſenen Straſſling): „Nehmen Sie ſich nun zusammen und beherzigen Sie täglich den Spruch: Ueb' immer Treu und Redlichkeit bis an dein fühlſes Grab — —“

Straſſling (einfallend): „Das paßt nicht für mich, ich reſtektire auf Leichenverbrennung.“

Wer's Glück hat.

I. Bäuerin: „D'Bohne ſtecke miueß me i de Zwillinge, wenn's miund grothe, das iſch jetz emol wohr ond erweſe.“

II. Bäuerin: „Eure Bohne, won Ehr vorligs Jahr i de Zwillinge gteckt hend, hät jo d'Chue grefſte mit Stumpf ond Stiel, do ſöndz emel an nüd grothe.“

I. Bäuerin (triumphierend): „Ohä erſt recht; dieb Chue het nochher Zwilling chalberet!“

Bei einer Weinbergsviſitation.

Vifitator: „Die Räabe dahinne ſind doch vil witer vore as die do vore.“

Geiftesgegenwart.

I. Nachbarin (zur zweiten, wütend): „Sie ſchlechte Person, Sie gemeines Weib, Sie — —“ (Scherenſchleifer erscheint): „Wir ze ſchleifen, mesdames, gut naſ!“

II. Nachbarin (zum Schleifer): „Ihr kommt wie gerufen, die Nachbarin da hat euch nötig, ſie zeigte mir eben ein ſchartige ſunge und ein ungeschliffenes Maul.“

Briefkasten der Redaktion.



Begleit von Löwengeheul. — **H. i. Berl.** Beim Taufchandell kann man mit Othello ausrufen: „Heaven stop the nose at it!“ — **Peter.** „Die Hitz reimt ſich auf Witze; doch fehle nicht die Sprüte, damit er beſter Witze; auch niemals ihm ſtibitze, ſonst gibt es ſcharfe Blitze. Drum also bei der Hitz bedenke deine Witze.“

S. J. i. F. Daß jetzt in Zürich wegen des Güttemplerkongresses das Waffer auf und der Wein abgeſchlagen habe, davon iſt bis jetzt noch nichts bekannt gegeben. Fachmänner behaupten aber, meber das eine noch das andere werde vor kommen, weil das „Gütterliſpulen“ immer mit den gleichen Kosten verbunden ſei. — **Z. i. T.** Wenden Sie ſich an einen Spezialisten; ſolche Fragen können wir nicht beantworten. — **R. D. i. B.** Jüngſt foll ein Offizier zu einem mit übergrößen Tſchaffo ausgerüſteten Landſtrümler geſagt haben: „Se, Müllerſepp, du chunſt derher wie ne zweite-n Aff imme Bogeförbit.“ Der Mann hat Phantäſie; ihm ſei vergeben. — **E. F. i. F.** So boſhaft ſind die St. Galler gegenüber ihrem Nachbarin gewiß nicht, daß ſie die Initiaſen auf den Rücken der Tramkondukteure „T. St. G.“ leſen laſſen wollen: „Thurgauer ſtehliß gern.“ — **G. W. i. T.** Die Kragengeschichte iſt so alt, wie die Pfarrer. Im weiteren haben wir Ihren Wunsch erfüllt. Dank. — **Verschiedenen.** *Anonymous* wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, ſolid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Zürich 43/52 Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.



Eines der reizendſt gelegenen Kurhotels der Centralschweiz

mit Dependance, Trinkhalle, 7 Jucharten Wald und Wiesland, steht aus freier Hand zu verkaufen. Günstige Bedingungen.

Kaufliebhaber belieben Anfragen unter Chiffre K. N. No. 335 der Expedition des Gastwirt Zürich I einzureichen.

Best assortiertes Lager englischer u. franzöſischer

Fiſcherei - Artilkel

für Fluss- und Seefiſcherei

Schwimmgürtel

Hängematten

mit E:ui, von Fr. 6 — bis 15. —

Schaukeln, Trapeze,

Taschen- Turnapparate

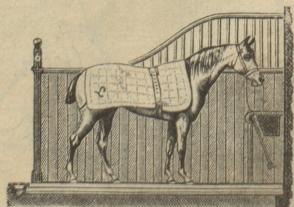
empfiehlt bestens 458-466

D. Denzler, Zürich I

Sonnenquai 12. Seidengasse 1.

Pferdestall-Einrichtungen

Geschirr- und Sattelkammer-Armaturen.



Gebr. Lincke, Zürich.



865
272-261

Zürcher Kunſtgesellschaft.

Ausstellung moderner Kunſtwerke

im Künstlerhaus, neben der Börſe, Zürich I.

Gegenwärtige Serie eröffnet ſeit 2. Juni.

Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.—, Sonntag nachmittags Fr. .50.

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren ſuchen, inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich.

„Der Gastwirt“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.